

Diese Woche

Mannheim: Schätze der Fotografie-Geschichte – weltweit erste Ausstellung zum Werk von Gaston Paris.

Seite 2

Amtsblatt: Eissportzentrum Herzogenried 2018/2019 mit positiver Bilanz.

Seite 3

Sport: Drei Siege nach drei Spielen – Adler stehen vor dem Halbfinaleinzug.

Seite 8

Veranstaltungen: „Achterbahn“ – Das Schatzkistl Mannheim mit neuer Eigenproduktion.

Seite 11

Kultur

Von Schirach liest

Mannheim. Ferdinand von Schirach liest am Dienstag, 2. April um 19.30 Uhr im Schauspielhaus aus seinem jüngst erschienenen und viel beachteten Buch „Kaffee und Zigaretten“. Darin verwebt er autobiographische Erzählungen, Aperçus, Notizen und Beobachtungen zu einem erzählerischen Ganzen, in dem sich Privates und Allgemeines berühren, verzahnen und wechselseitig spiegeln. So geht es unter anderem um prägende Erlebnisse und Begegnungen des Erzählers, um flüchtige Momente des Glücks, um Einsamkeit und Melancholie, um Entwurzelung und die Sehnsucht nach Heimat, um Kunst und Gesellschaft. [lps](#)

Mannheim

Freier Eintritt in die BUGA-Ausstellung

Mannheim. Am Sonntag, 24. März, ist der Eintritt in Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“ im MARCHIVUM für alle Besucherinnen und Besucher frei. Die Ausstellung kann an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Die Bundesgartenschau des Jahres 1975 war nicht nur eine populäre Leistungsschau des Gartenbaus, sondern auch ein Ereignis, das mit den beiden Stadtparks und einer Reihe von markanten Gebäuden die Entwicklung Mannheims nachhaltig prägte. Mit der Multihalle brachte sie auch ein international vielbeachtetes Bauwerk hervor. Die Ausstellung lässt die Aufbruchsstimmung jener Zeit wiederaufleben und schlägt zugleich den Bogen zur Bundesgartenschau 2023 und zur aktuellen Freiraumplanung in Mannheim.

Weitere Informationen zur Ausstellung und dem Begleitprogramm: www.marchivum.de. [lps](#)

Zukunft kommender Generationen im Blick

Gemeinderat beschließt Leitbild 2030

Mannheim. In seiner Sitzung vom 12. März hat der Gemeinderat das Leitbild „Mannheim 2030“ beschlossen. Es ist das Ergebnis des Leitbildprozesses, der in den vergangenen zweieinhalb Jahren stattgefunden hat.

Dabei ging es darum, innerhalb eines breit angelegten Bürgerbeteiligungsverfahrens mit vielfältigen Dialogangeboten zu diskutieren, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen umgesetzt werden können und wie das Mannheim des Jahres 2030 aussehen soll. Daraus wurde eine neue Gesamtstrategie entwickelt: das Leitbild. Nachhaltigkeit bedeutet dabei, dass die Lebensweise und das Wirtschaften so ausgerichtet sind, dass auch kommende Generationen gut leben können.

Der Leitbildprozess zeigt für andere Kommunen beispielhaft, wie anhand eines strategischen Steuerungssystems und breiter Bürgerbeteiligung die – seit 2016 für alle Staaten der Welt geltenden – Nachhaltigkeitsziele auf der lokalen Ebene wirksam und nachvollziehbar umgesetzt werden können. Deshalb wurde der Leitbildprozess vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sowie Engagement Global unterstützt.

Aus allen Bürgerbeteiligungsveranstaltungen gingen insgesamt



Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

GRAFIK: STADT MANNHEIM

1500 Einzelvorschläge hervor. Nach einer redaktionellen Überarbeitung und Verdichtung mit einer Linguistischen Unternehmensberatung hat die Stadtverwaltung das Leitbild mit sieben Zukunftsthemen dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Die Zukunftsthemen umfassen:

- soziale und kulturelle Teilhabe, gesellschaftliches Miteinander und lebenslanges Lernen
- Gesundheit, Wohlbefinden und demografischer Wandel
- Gleichstellung, Vielfalt und Integration
- Demokratie, Engagement und

Beteiligung

- Digitalisierung, Innovation und zukunftsfähige Wertschöpfung
- Klima, Umwelt und alternative Mobilität
- internationale Zusammenarbeit, globale Verantwortung und Konsum

Die sieben Zukunftsthemen stellen die konkrete Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Mannheim dar. Es leiten sich entsprechende strategische Ziele aus ihnen ab, die untereinander nicht gewichtet werden. Das Leitbild wird künftig als Handlungsrahmen für das Verwaltungshandeln dienen und mit der

Aufstellung des Haushaltsplans 2020/2021 soll damit begonnen werden. Zudem wird ein Monitoring-System eingeführt, bei dem die gesellschaftlichen Entwicklungen in Mannheim über Indikatoren beobachtet werden. Sie sollen den Führungskräften innerhalb der Stadtverwaltung dabei helfen, aus den strategischen Zielen jeweils spezifische Managementziele abzuleiten. Außerdem dienen sie einer verbesserten Transparenz bezüglich der Tätigkeiten der Stadtverwaltung gegenüber dem Gemeinderat und der Bürgerschaft. [lps](#)

Grünes Licht für Frauennachttaxi gegeben

Gemeinderat stimmt vorgestelltem Konzept zu

Mannheim. In seiner Sitzung vom 12. März hat der Gemeinderat beschlossen, dass Nina Wellenreuther als Nachfolgerin für Marion Lüttig in den Bezirksbeirat Seckenheim bestellt wird.

Des Weiteren hat der Gemeinderat dem Konzept für ein Mannheimer Frauennachttaxi zugestimmt. Aufgrund einer bundesweiten Recherche zu verschiedenen Modellen eines Frauennachttaxis sowie einer Analyse der Mannheimer Situation hat die Gleichstellungsbeauftragte dieses Konzept erarbeitet und mit verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung sowie Vertretern der Taxi-Zentrale abgestimmt. Zukünftig zahlen Nutzerinnen

ganzjährig in dem Zeitraum zwischen 22 und 6 Uhr den auf dem Taxameter angezeigten Endbetrag abzüglich des städtischen Zuschusses von sieben Euro pro Fahrt. Der Geltungsbereich wird auf Fahrten innerhalb der Stadtgrenzen Mannheims beschränkt. Taxis, die sich an dem Projekt beteiligen, werden durch einen Aufkleber an der Scheibe erkennbar. Bei telefonischer Bestellung eines Taxis muss explizit ein Frauennachttaxi bestellt werden.

Verkaufsoffener Sonntag am 7. April zugelassen

Ein weiterer Beschluss sieht vor, dass am 7. April anlässlich des Fes-

tes des Mannheimer Einzelhandels in der Innenstadt zur Eröffnung der neu gestalteten Planken ein verkaufsoffener Sonntag zugelassen wird. Demnach dürfen Geschäfte, die sich innerhalb der Quadrate und auf jeweils beiden Straßenseiten des Parkings, Luisenrings, Friedrichsplatz und des Kaiserrings sowie am Friedrichsplatz und am Willy-Brand-Platz befinden, von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Auch für Friedrichsfeld wurde im Gemeinderat ein verkaufsoffener Sonntag beschlossen. Anlässlich des örtlichen Sommertagszugs am 7. April dürfen die Geschäfte in Friedrichsfeld zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet sein.

Zudem hat der Gemeinderat die Neuordnung des Quartiermanagements auf Basis eines Gutachtens beschlossen. Das Gutachten empfiehlt eine Verlagerung des Quartiermanagements in den Strategischen Steuerungsbereich der Verwaltung. Deshalb soll die Zuständigkeit für das Quartiermanagement vom Fachbereich Arbeit und Soziales an den Fachbereich Demokratie und Strategie übertragen werden.

Der Mannheimer Quartiermanagement e.V. wurde mit der Konzeptionierung eines Quartiermanagements in Rheinau-Mitte beauftragt, die in Kooperation mit dem Quartierbüro Rheinau erfolgt. [lps](#)

Stadtnachrichten

Filmabend mit den Preisträgerinnen

Mannheim. 2019 wird der Helene-Hecht-Preis erstmals in der Kategorie Film verliehen. Am Mittwoch, 27. März, ab 19.30 Uhr – dem Abend vor der Preisverleihung – zeigt das Cinema Quadrat in Anwesenheit der Geehrten den Langfilm „Morris aus Amerika“, an dem die Hauptpreisträgerin Ana Monte beim Ton mitgewirkt hat, sowie den Kurzfilm „Zwei“ von Laura Elisabeth Staab, die mit dem Helene-Hecht-Nachwuchspreis ausgezeichnet wird und den Kurzfilm „My Story – your story“ von Amber Laurène Arundel, die eine lobende Erwähnung erhält. Zu jedem Film gibt es ein Filmgespräch mit den Filmemacherinnen. Weitere Informationen unter www.cinema-quadrat.de. [lps](#)

Bib-Tour durch die Zentralbibliothek

Mannheim. Zum monatlichen Rundgang durch ihre Räume lädt die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek am Mittwoch, 27. März, um 17 Uhr ins Stadthaus N 1 ein. Dabei werden neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote vorgestellt und deren Nutzung anhand von praktischen Beispielen erklärt. Treffpunkt ist in der Zeitschriftenabteilung im ersten Obergeschoss des Stadthaus N 1. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. [lps](#)

Sprechstunde zu digitalen Medien

Mannheim. Der SeniorenTreff Friedrichsfeld, Neudorfstraße 24, bietet jeden Montag von 10.20 bis 11.20 Uhr eine Sprechstunde zu digitalen Medien an. Seniorinnen und Senioren erhalten hier Beratung zu allen Fragen rund um den alltäglichen Gebrauch von Smartphone, Tablet und Co. Während der Schulferien ist keine Sprechstunde. Anmeldung unter der Telefonnummer 478408. [lps](#)

Konzert „extraschall“

Mannheim. Rund um das Thema „Sprache“ dreht sich alles beim Konzert der Reihe „extraschall“ am Samstag, 30. März im Jungen Nationaltheater. Um 15.30 und 17 Uhr verwandelt sich das Treppenhaus der Alten Feuerwache in ein begehbares musikalisches Sprachlabor. Unter der Leitung von Dominik Dieterle erzeugen dabei die Stimmen des Jungen Kammerchors Mannheim ungewohnte Laute und Klänge, die alle ab 8 Jahren dazu einladen, das eigene Hören zu erschaffen. [lps](#)

Zitat

„Wir können von der Dauer unseres Körpers nur eine höchst inadäquate Erkenntnis haben.“

Schatz der Fotografie-Geschichte

Weltweit erste Ausstellung zum Werk von Gaston Paris in den REM

Mannheim. Gemeinsam heben die Reiss-Engelhorn-Museen und das weltberühmte Centre Pompidou ab 23. März einen Schatz der Fotografie-Geschichte. Mit „Die unersättliche Kamera“ widmet sich erstmals eine Ausstellung dem facettenreichen Werk des Fotografen Gaston Paris (1903-1964). Die Schau ist Auftakt zu einer engen Kooperation zwischen den beiden Institutionen und feiert in Mannheim Premiere, bevor sie in der französischen Hauptstadt zu sehen ist.

Gaston Paris war einer der populärsten Reporter im Paris der 1930er Jahre und fing als Chronist das Lebensgefühl der pulsierenden Seine-Metropole ein. Er war ein Meister der unterschiedlichen Themen und Blickwinkel. Ob die Tänzerinnen der Folies Bergère oder die Akrobaten im Zirkus, die Armen der Pariser Vorstädte oder die Mannequins der Surrealisten, moderne Stahlarchitekturen, Zuchthäuser oder Stars des französischen Chansons wie Edith Piaf – Gaston Paris setzte alles mit derselben formalen Perfektion in Szene. Scheinbar mühelos beherrschte er den Spagat zwischen den verschiedenen Genres.

Wie ein Schwamm saugte der Autodidakt die Stilrichtungen seiner Zeit auf, spielte als Hommage auf das „Neue Sehen“ mit extremen Perspektiven und lichtete mit seiner Mittelformatkamera immer wieder surrealistisch anmutende Motive ab.

Mit seinen zahlreichen Reportagen in französischen illustrierten Zeitungen schuf Gaston Paris ein schillernd-



Kiki de Montparnasse (1901-1953) war eine feste Größe der Pariser Bohème, Sängerin, Schauspielerin und Modell berühmter Maler.

FOTO: GASTON PARIS / ROGER-VIOLETTE

des Bild von Paris und der französischen Gesellschaft vor dem Zweiten Weltkrieg. Seine Aufnahmen prägten das Gesicht des legendären und stilbildenden Magazins „VU“, für das viele namhafte Fotografen wie Henri Cartier-Bresson, Brassai oder Robert Capa arbeiteten.

Die Ausstellung gewährt einen faszinierenden Blick in das noch junge

Feld des Bildjournalismus. Gaston Paris erzählte mit seinen Bildern Geschichten, er war ein Fotograf des Spektakels, immer auf der Suche nach Sensationen, die am Kiosk das Interesse des potenziellen Lesers weckten. Nach dem Zweiten Weltkrieg führten ihn Reportagen ins besetzte Deutschland und Österreich. Einem Kaleidoskop gleich nähert sich

die Ausstellung dem Fotografen Gaston Paris an, über dessen Lebensgeschichte kaum etwas bekannt ist. Vintage-Abzüge, Pressebilder, Veröffentlichungen in der „VU“ und Projektionen verbinden sich Facette um Facette zum eindrucksvollen Schaffen einer der großen Figuren der Fotografie-Geschichte, die dank der Kooperation zwischen dem Centre Pompidou und den Reiss-Engelhorn-Museen der Vergessenheit entrissen wurde und von den Besucherinnen und Besuchern wiederentdeckt werden kann.

Der Bereich Fotografie ist ein wichtiger Schwerpunkt der Reiss-Engelhorn-Museen. Mit dem Forum Internationale Photographie und ZEPHYR – Raum für Fotografie befinden sich gleich zwei renommierte Ausstellungsforen zu diesem Thema unter dem Dach der rem. Wechselnde Ausstellungen beleuchten spannende Aspekte von der Pionierzeit des Mediums bis hin zu zeitgenössischen Positionen.

Die Sonderausstellung „Gaston Paris: Die unersättliche Kamera“ ist vom 23. März bis 30. Juni im Forum Internationale Photographie der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. |ps

Begleitprogramm:

- Donnerstag, 21. März, 16 Uhr: Hochkarätig besetzte Gesprächsrunde zur Einstimmung
 - Sonntag, 7. April, 14 Uhr: Öffentliche Führung
 - Mittwoch, 17. April, ab 18 Uhr: Reihe „Culture after Work – Kulturgenuß am Feierabend“
- Weitere Informationen: www.gaston-paris.de

Schwöbels Woche

Betreuter Aufstand

Gemessen am Stand der Klima-Krisen, kommen die Kinder- und Jugendproteste erstaunlich spät. Dabei fällt das Framing auf, das bei den Demonstrationen zu beobachten ist. Sie erinnern sich: Framing heißt, ein Thema mit Begriffen, Parolen und Geschichten zu besetzen und dabei unliebsame Aspekte auszublenden. Rahmen als Brett-vorm-Kopf.

Was auf Plakaten der jungen Klimaprotestanten steht, was gesprochen und skandiert wird, ist sehr allgemein gehalten und wenig originell. Die meisten Forderungen begleiten die Klimadebatte seit Jahrzehnten und engen das Thema auf wenige Stichworte ein. Wie die Alten scheint auch die Jungen die Angst zu lähmen, ans Eingemachte gehen zu müssen. Schuldzuweisung und magischer Abwehrzauber dominieren. Auf einem Plakat steht: „Wäre die Erde eine Bank, hättet ihr sie längst gerettet!“ Das Problem: die Dämpfung der Klima-Krisen (von Bewältigung nicht zu reden) ist um Dimensionen schwieriger und komplexer als die „Rettung“ von Banken. Und sie kann an kein schuldiges „ihr“ delegiert werden.

Seit 1950, also in etwa der Lebenszeit der Großeltern der jungen Leute, hat sich die Weltbevölkerung von 2,5 auf fast acht Milliarden verdreifacht. Da die Bevölkerungsexplosion ausschließlich im globalen Süden stattfindet, bleibt sie als eine wesentliche Ursache für katastrophale Entwicklun-



Hans-Peter Schwöbel

gen geflissentlich außen vor. Gerne wird die „Klima-Schuld“ der westlichen Industrieländer gegenüber der Unschuld und Opfersituation des Südens betont. Unerwähnt bleibt, dass bei Statistiken und anderen Beschreibungen von Umweltkrisen, schon seit Jahrzehnten von „Industrie- und Schwellenländern“ die Rede ist. Unter letzteren finden sich Riesen wie China, Indien, Indonesien, Nigeria, Südamerika, Russland und viele mehr. Ein kleines Beispiel: Die Welthauptstadt für auto-mobile Staus heißt nicht Berlin oder Brooklyn, sondern Bogota (Kolumbien). Stuttgart, gell do glotscht!

Lagos, die Hauptstadt Nigerias, hat über 22 Millionen Einwohner – das Bundesland Baden-Württemberg 11 Millionen. Eine reizvolle Aufgabe für junge Öko-Forscher wäre, Lagos und Baden-Württemberg exemplarisch zu vergleichen: Kultur, Ökonomie, Ökologie, Politik, Zivilgesellschaft (Vereine, Genossenschaften, Bürgerinitiativen etc.). Ebenso zu empfehlen: vergleichende Analysen zwischen den Ölländern Nigeria und Norwegen.

Viele Politiker*innen, Lehrer*innen, Journalist*innen, Eltern*innen applaudieren den Kindern*innen. Populismus: Wir werden Euch führen, wohin ihr uns wollt! Ob die jungen Menschen merken, dass ihren Aktionen mit diesen pädagogischen Umarmungen die Spitze genommen wird? Betreuter Aufstand.

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Der Countdown läuft

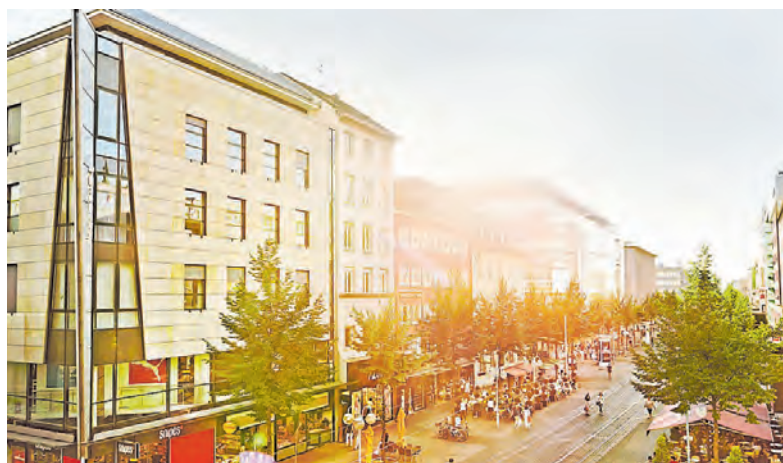
In der Fußgängerzone Planken wird letzte Hand angelegt – die ersten Einkaufsmärkte gab es dort schon im 18. Jahrhundert

Mannheim. Der Countdown läuft. Nur noch wenige Wochen, dann präsentieren sich die „Planken“ ab dem 6. April in neuem Glanz. Mannheims Einkaufsmeile wurde in den beiden vergangenen Jahren nicht nur optisch attraktiver gestaltet, auch die technische Infrastruktur wurde durch die Bauherren Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und MVV vollständig modernisiert. Oben modern und funktionell, darunter mit einem riesigen Netz neuer Versorgungsleitungen. Eines der wichtigsten Zukunftsprojekte der Mannheimer Innenstadt mit vielen Beteiligten und Partnern geht seiner Vollendung entgegen.

Ein Blick zurück: Der Name „Planken“ stammt vermutlich noch aus jener Zeit, als im 17. Jahrhundert bei der Anlegung von Stadt und Festung Palisaden aus Eichenholz, so genannte Planken, zwischen den südlichen äußeren

Quadraten und dem inneren Bollwerk der Zitadelle Friedrichsburg lagen – so beschreibt es der „Brockhaus Mannheim“. In jedem Fall haben die Stadtplaner des 18. Jahrhunderts schon damals einen zentralen Ort zum Begegnen und zum Handeln im Kopf gehabt. Am Paradeplatz ließen die Kurfürsten das „Alte Kaufhaus“ bauen. Am östlichen und westlichen Ende der Straße verkauften Bauern ihre Produkte auf dem Stroh- und Fruchtmarkt. Als dann um 1800 die Festungsanlage und das Heidelberger Tor abgerissen wurden, gab es Platz für den Wasserturm, der heute noch Mannheims Wahrzeichen ist und den Besuchern von außerhalb signalisiert: Hier beginnen die „Planken“, die vielseitigste und lebhafteste Einkaufs- und Flaniermeile in der Region.

Schon vor zwei Jahrhunderten brachten Pferdebahnen die Bewohner und Kunden in die zentrale Einkaufs-



Einkaufs- und Erlebnisstadt Mannheim: Am 6. und 7. April werden die neuen Planken offiziell eröffnet.

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH_DANIEL LUKAC

straße. Im Jahr 1900 begann die Epoche der elektrischen Stadtbahnen. Bis 1975 waren die Planken dann für den öffentlichen Nahverkehr, aber auch für den Autoverkehr befahrbar. Das

änderte sich, als der Zeitgeist überall in Deutschland Fußgängerzonen in den Innenstädten entstehen ließ. Stadtväter und Stadtmütter diskutierten heiß, ob mit den Autos nicht auch

die Straßenbahnen aus den Innenstadtkvadraten verbannt werden sollten. Man entschied sich schließlich für die Fußgängerzone, aber auch dafür, die Straßenbahnen als Zubringer zu erhalten.

Dennoch: Die Gleise und alles, was zum Straßenbahnbetrieb dazu gehört, mussten nach 40 Jahren erneuert werden. Im Zuge der Neugestaltung, die im März 2017 begann, wurden auch gleich Gas-, Wasser-, Fernwärme- und Stromleitungen neu verlegt. 24 neue Beleuchtungskörper wurden aufgebaut, 12 gläserne Lichtstelen aufgestellt. Damit die Passanten zwischen ihren Einkäufen eine Pause machen können, stehen nun 27 Holzbänke zur Verfügung, 40 Müllbehälter wurden unterirdisch installiert – um nur einige Zahlen zu nennen. Gearbeitet wurde abschnittsweise, damit die Einkäufer nicht zu viele Umwege zu den Geschäften laufen mussten.

Im Zentrum der Einkaufsstadt Mannheim gelegen, haben die Planken einen bedeutenden Stellenwert für den Einzelhandelsstandort Mannheim. Dieser wartet mit insgesamt fünf Kilometern Schaufensterfronten und 220.000 Quadratmetern Verkaufsfläche in der Mannheimer Innenstadt auf. Alleine die hohe Dichte von 40 Schuhgeschäften kann sich sehen lassen und muss den Vergleich mit Frankfurt oder Stuttgart nicht scheuen. Rund 35.000 Besucher bewegen sich hier täglich, 5.000 Menschen haben hier ihren Arbeitsplatz. In der 70.000 Quadratmeter großen Fußgängerzone (Planken und Breite Straße) leben über 33.000 Einwohner. Der Handel in der City kann einen Jahresumsatz von 830 Millionen Euro verbuchen. Die Zentralitätskennziffer von 142,6 sagt aus: Die Einkaufsstadt Mannheim ist ein Magnet für Kunden aus der ganzen Region. |ps



Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche

27. März im Nachbarschaftshaus Rheinau

Kinder und Jugendliche aus Rhein- und Jugendbeteiligung in Mannheim veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung in Rheinau. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, bei Verbänden und Vereinen, im Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus Rheinau, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen.

In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 27. März, um 18 Uhr, im Nachbarschaftshaus Rheinau (Rheinauer Ring 101) Politikerin-

nen und Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. Dabei versuchen die jungen Menschen, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verwaltung und der Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen.

Jugendliche und Kinder, die nicht in diesem Rahmen ihre Anliegen erarbeiten, können am Mittwoch, 27. März, ab 17 Uhr, an einem offenen Tisch im Nachbarschaftshaus eine spontane Präsentation für die Politik erarbeiten.

Interessierte können sich vorab an info@68deins.de wenden. 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Veranstaltung vor Ort. |ps

Kurzfristige Umleitung für Fußgänger

Änderung im Glückstein-Quartier

Für Fußgänger, die von der Meerfeldstraße kommen, sowie ÖPNV-Nutzer, die an der Haltestelle Lindenhofplatz aussteigen, führt der Weg zum Hauptbahnhof nicht mehr wie bisher gewohnt über den Parkplatz Lindenhof. Sie werden gebeten, über die Carl-Metz-Straße die südliche Glücksteinallee zu erreichen und auf dieser Gehwegseite ein Stück in Richtung Bahnhof zu laufen. In Höhe des Hotel- und Bürokomplexes, der am neuen Linden-

hofplatz entsteht, werden sie über einen eigens angelegten Übergang hinüber auf die nördliche Gehwegseite der Glücksteinallee geleitet, um von dort aus die provisorische Bahnunterführung zu erreichen. Der Weg ist entsprechend ausgeschildert und gilt voraussichtlich bis Anfang Mai, wenn der Fußgängerübergang von der Haltestelle in der Meerfeldstraße zum Gehweg entlang der nördlichen Fahrbahn fertiggestellt sein wird. |ps

Fremdeneinstieg für Besichtigung geöffnet

Stadtentwässerung lädt zum Weltwassertag ein

Zum Internationalen Tag des Wassers öffnet die Stadtentwässerung am Freitag, 22. März, von 9 bis 13 Uhr den Fremdeneinstieg in der Breiten Straße, F 1. Bei geführten Rundgängen durch das unterirdische Backsteingewölbe erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes und Spannendes aus der Arbeitswelt des Kanalbetriebs. Eine eiserne Wendeltreppe führt drei Meter tief in das historische Backsteingewölbe, wo eine Galerie zur Besichtigung der ältesten Kanäle der Stadt einlädt.

Für den Einstieg genügen festes Schuhwerk und robuste Kleidung. Die Führung dauert circa 15 Minuten. Anhand von Plänen und histori-

schon Bildern zeigt die Stadtentwässerung, wie das Mannheimer Kanalnetz in rund 140 Jahren gewachsen ist und welche Bedeutung die Erhaltung des natürlichen Wasserkreislaufs für die Bevölkerung hat. Weitere Informationen, Flyer und Broschüren der Stadtentwässerung sind am Infostand erhältlich. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei stärkerem Regen bleibt der Fremdeneinstieg wegen Überflutungsgefahr geschlossen. Für Gruppen und Schulklassen sind die Führungen bereits ausgebucht. Für Einzelpersonen ist die Besichtigung möglich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

Positive Bilanz

Saison 2018/2019 im Eissportzentrum Herzogenried

Der Fachbereich Sport und Freizeit zieht eine positive Eissaison-Bilanz. 112.000 Besucherinnen und Besucher waren im Eissportzentrum Herzogenried in der Eissaison 2018/2019 zu Gast. Seit vergangener Sonntag herrscht im Eissportzentrum Herzogenried hinsichtlich des Breitensports Sommerpause, denn die Eissaison ist zu Ende gegangen. Die Gelegenheit, auf den Eisbahnen im Eissportzentrum ihre letzten Runden zu drehen, nutzten am vergangenen Wochenende noch einmal fast 1600 Eissportbegeisterte.

Rückblickend auf die seit dem 20. Oktober 2018 eröffnete Eissaison spricht Bernd Haase, Sachgebietsleiter Sportstättenbetrieb beim Fachbereich Sport und Freizeit, von einer „guten Saison“. Mit 2472 wurden die meisten Gäste am 30. Dezember des letzten Jahres gezählt.

Dass die Besucherzahlen im Eissportzentrum gegenüber dem besucherstarken Vorjahr um noch mal vier Prozent gestiegen sind, begründet Haase so: „Wir denken, dass wir unsere Angebote auch diese Saison bezüglich der unterschiedlichen Ziel- und Nutzergruppen sowie der Öffnungszeiten positiv weiterentwickelt haben. Die verschiedenen Eislauf-Angebote im EZH haben sich zu einem festen Bestandteil in der Freizeitgestaltung der Mannheimer Bevölkerung entwickelt.“

Highlight der Saison und Besuchermagnet waren auch dieses Mal wieder die beiden Eisdiscos. Am 1.



Die Besucherzahlen im Eissportzentrum sind gegenüber dem besucherstarken Vorjahr um vier Prozent gestiegen. FOTO: ENGELHARDT

Februar fand diese mit 1063 Besucherinnen und Besuchern statt – das ist ein neuer Rekord.

Das Eislaufangebot und die Nachfrage sind vielfältig. Neben den Sportvereinen, die mit 28.000 Sportlerinnen und Sportler die Eishalle für ihr Vereinstraining nutzen, besuchten auch etwa 15.000 jungen Besucherinnen und Besuchern die Eishallen im Rahmen des Schullernunterrichts. Zum „normalen“ Publikumslauf gab es sonntags eine gesonderte Eiszeit für Anfänger und Eltern mit Kindern. Die Laufzeiten wurden aufgrund der großen Nachfrage bereits zum Saisonbeginn verlängert.

Auch der „Schlägerlauf“ findet zunehmende Beliebtheit und zeigt,

dass Mannheim eine Eishockeystadt ist. Jeweils in den Herbst- und Winterferien wird dieser für alle Eishockey-Fans angeboten. Hier haben sie die Gelegenheit, es mit Schutzausrüstung, Eishockeyschläger und Puck den Eishockey-Cracks nachzumachen.

Die neue Eissaison 2019/2020 startet am 19. Oktober 2019. Auch hierfür sind Erweiterungen und Neuerungen im Eislaufangebot geplant. Weitere Informationen zum Eissportzentrum Herzogenried gibt es im Internet unter www.mannheim.de/eislaufen oder beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter 293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de. |ps

Förderung bürgerschaftlicher Begegnungen mit Partner- und Freundschaftsstädten

Antragsverfahren für Zuschüsse wurde vor kurzem überarbeitet

Mannheim ist zusehends vernetzt: Etwa durch die vielen internationalen Partnerinnen und Partner, mit der die Stadt unterschiedliche Projekte im Bereich der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit umsetzt und sich damit an der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele beteiligt.

Nicht zuletzt ist die Stadt aber auch durch die intensive Pflege der Kontakte zu ihren 13 Partner- und Freundschaftsstädten in Europa, Asien und Amerika international stark vernetzt. Hier stehen weniger die Stadtverwaltung als vielmehr die Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Städte im Mittelpunkt. Die Stadt stellt jährlich Fördermittel bereit, um diese Begegnungen finanziell zu unterstützen. Dies soll dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und die Völkerverständigung zu fördern.

Das Interesse der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger an einem

bürgerschaftlichen Austausch mit unseren Partnerstädten ist groß und spiegelt sich auch in den jährlich steigenden Antragszahlen für Zuschüsse für diese Begegnungen wider. Die Stadtverwaltung möchte die Aktiven weiterhin darin unterstützen, bürgerschaftliche Begegnungen mit den Partnerstädten durchzuführen und dadurch zu den guten internationalen Beziehungen beizutragen, die Mannheim mit vielen Städten und internationalen Organisationen pflegt.

Ab zweitem Halbjahr 2019 gelten andere Antragsfristen

Noch ein Hinweis für diejenigen, die bereits Anträge für Zuschüsse für bürgerschaftliche Begegnungen mit den Partner- und Freundschaftsstädten der Stadt Mannheim gestellt haben oder die es zukünftig tun wollen: Das Antragsverfahren wurde vor kurzem

überarbeitet und es gelten ab dem zweiten Halbjahr 2019 andere Antragsfristen.

Zukünftig werden die zur Förderung bürgerschaftlicher Begegnungen vorgesehenen Mittel in zwei Bewilligungszeiträumen vergeben (1. Januar bis 30. Juni und 1. Juli bis 31. Dezember). Für beide Bewilligungszeiträume gelten jeweils vierwöchige Antragsfristen. Das bedeutet, dass künftig sowohl spätestens am 31. Mai und am 30. November eines jeden Jahres alle Anträge für eine Begegnung im darauffolgenden Halbjahr im Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit eingegangen sein müssen.

Alle Unterlagen zum Antragsverfahren sowie Informationen zum Thema Antragsverfahren finden sich unter www.mannheim.de/zuschuesse-fuer-buergerschaftliche-begegnungen. |ps

STADT IM BLICK

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Mittwoch, 3. April, von 17 bis 19 Uhr in der Stadtbibliothek im Stadthaus N 1 (1.OG) statt. An-



OB Dr. Peter Kurz

meldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. Eine offene Sprechstunde vorab, bei der alle Bürger die Möglichkeit haben, auch ohne Termin vorbeizukommen, gibt es dieses Mal ausnahmsweise nicht. |ps

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 25. bis 29. März in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Bogen - Am Schelmenbuckel - Emil-Heckel-Straße - Eschenhof 37 - Heinrich-von-Stephan-Straße - Kleiner Anfang - Lampertheimer Straße - Meereswiesenstraße - Mudauer Ring - Rheinaustraße - Richard-Wagner-Ring - Rüsselsheimer Straße - Scheffelstraße - Schwanenstraße - Schwetzingenstraße - Tullastraße - Weizenstraße - Werthmannweg - Wiesbadener Straße - Windeckstraße. |ps

Migrationsbeirat informiert

Am Donnerstag, 28. März, laden der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim und der Beauftragte für Integration und Migration um 19 Uhr in das Stadthaus N 1 (Raum 52/53, Podiumsgeschoss) ein. Alle Interessierten an einem Mandat im neuen Migrationsbeirat 2019-2024 haben an diesem Abend die Gelegenheit, sich mit Mitgliedern des amtierenden Beirates über deren politische Arbeit auszutauschen und sich ausführlich zum Bewerbungsverfahren zu informieren. Die Unterlagen und Informationen für das laufende Bewerbungsverfahren „Migrationsbeirat 2019-2024“ sind im Internet abrufbar unter der Adresse www.mannheim.de/migrationsbeirat/aktuelles. |ps

Wegbereiterin der Frauenbewegung

Die gebürtige Mannheimerin Paolina Schiff gehört zu den Wegbereiterinnen der italienischen Frauenbewegung. In ihrem Vortrag am Mittwoch, 27. März, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM zeichnet Dr. habil. Ruth Nattermann die transnationale Biografie der deutsch-italienisch-jüdischen Feministin und ihr Engagement für die Rechte von Frauen im Europa der Jahrhundertwende nach. |ps

Stadt Mannheim entwickelt Rahmen für Bürgerbeteiligung

Gemeinderat beschließt Regelwerk Bürgerbeteiligung für die Stadt Mannheim

Die Stadt Mannheim macht seit vielen Jahren gute Erfahrungen damit, Projekte und Vorhaben gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Um die Qualität bei Prozessen mit Bürgerbeteiligung zu sichern und weiter zu verbessern, entwickelte eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung – in den letzten zwei Jahren ein Regelwerk mit Erfolgskriterien. Diese wurden in einer Pilotphase getestet und anschließend angepasst.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss am 12. März dient das Regelwerk nun als verbindliche Grundlage für das Handeln der Verwaltung bei Be-



teiligungsprozessen. Auf seinen knapp 40 Seiten beschreibt das Regelwerk Formen erfolgreicher Bürgerbeteiligung und definiert Ziele und Qualitätsstandards für die Stadt Mannheim. Es erläutert zudem die Aufgaben von Politik und Verwaltung in Mannheim bei einem Beteiligungsprozess.

Zentrales Ziel der vorausgegangenen Pilotphase von Mai 2017 bis De-

zember 2018 war es, insbesondere die Bürgerschaft einzubinden und gemeinsam herauszufinden, ob das vorgeschlagene Regelwerk in der Anwendung erfolgreich ist. Der Prozess zur Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau diente als Pilotprojekt, um die Praxistauglichkeit zu prüfen. Auf Grundlage der Erfahrungen sowie einer extern durchgeführten Evaluation des Deutschen Forschungsinsti-

tuts für öffentliche Verwaltung wurde das Regelwerk Bürgerbeteiligung anschließend überarbeitet. Auch in Zukunft wird das Regelwerk kontinuierlich fortgeschrieben. Erkenntnisse aus späteren Vorhaben können so aufgenommen werden. Ein Beteiligungsbeirat reflektiert zudem, wie die Verwaltung das Regelwerk umsetzt. Im Beirat vertreten sind Mitglieder aus Politik und Verwaltung sowie nach Bedarf Bürgerschaft, stadtrelevante Gruppen, Akteurinnen und Akteure und externe Expertinnen und Experten.

Bürgerbeteiligung findet in der Praxis bei konkreten städtischen Vorhaben und Projekten statt. Auf dem Beteiligungsportal können Bür-

gerinnen und Bürger diese online einsehen. Zu jedem der momentan 92 Vorhaben stehen neben Informationen zur Bürgerbeteiligung auch Wissenswertes über den aktuellen Sachstand, den politischen Beschluss, die Ziele sowie Kosten.

Das Regelwerk und alle Vorhaben können im städtischen Beteiligungsportal eingesehen werden unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de. Es besteht die Möglichkeit, sich in einen Newsletter einzutragen, der regelmäßig über anstehende Bürgerbeteiligungsprozesse informiert. Weitere Informationen telefonisch unter 293-9336 oder per E-Mail an buergerbeteiligung@mannheim.de |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnok (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklaamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 63.32 "Hammonds" in Mannheim-Seckenheim und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich treten in Kraft.

Der Gemeinderat hat am 18.12.2018 den Bebauungsplan Nr. 63.32 "Hammonds" und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 63.32 ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Nach § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der im vorstehenden Satz genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen wird hingewiesen. Die Entschädigungsansprüche sind gegenüber der Stadt Mannheim geltend zu machen.

Der Bebauungsplan mit der Begründung und einer zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich können beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinstraße 1 (Collini-Center), Erdgeschoss, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingesehen werden.

Mannheim, 21.03.2019

Stadt Mannheim
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Friedrichsfeld

Aufgrund von § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBl. 2007, S. 135 ff) und § 4 Abs. 1 i. V. m. § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581) in der derzeit gültigen Fassung erlässt die Stadt Mannheim folgende Satzung:

§ 1

Im Stadtteil Friedrichsfeld dürfen Verkaufsstellen im Sinne des § 2 LadÖG, die sich innerhalb des nachfolgend definierten Gebietes befinden, anlässlich des Sommertagsumzuges am Sonntag, 07.04.2019, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein: Stadtteil Friedrichsfeld, begrenzt im Norden und Osten durch die Gemarkungsgrenze, im Süden durch die Bahnlinie Mannheim-Heidelberg und im Westen durch die Bahnlinie Ladenburg – Schwetzingen.

§ 2

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, ist § 12 LadÖG zu beachten. Weitergehenden Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer in anderen Gesetzen ist Rechnung zu tragen. Zudem sind die Vorschriften des Sonn- und Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten.

§ 3

Für Apotheken bleibt es bei den Vorschriften des § 4 LadÖG.

§ 4

Zuwerhandlungen gegen diese Satzung können als Ordnungswidrigkeit nach § 15 LadÖG bzw.

als Straftat nach § 16 LadÖG geahndet werden.

§ 5

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 21.03.2019
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister
B006

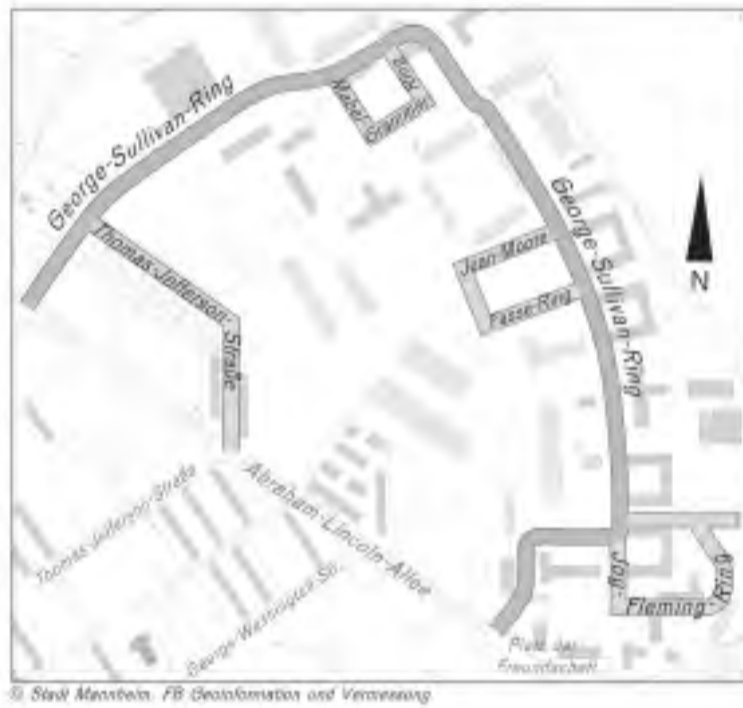
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 12.03.2019 auf der Grundlage der Straßennamen- und Hausnummernsatzung der Stadt Mannheim vom 26.06.1979 in der Fassung vom 28.09.1993 die folgenden Straßennamen für die öffentlichen Verkehrsflächen im Geltungsbereich des Bebauungsplans 71.51 „Sullivan“ beschlossen:

- **George-Sullivan-Ring**
- **Joy-Fleming-Ring**
- **Jean-Moore-Fasse-Ring**
- **Mabel-Grammer-Ring**
- **Thomas-Jefferson-Straße (Verlängerung)**

Die Zuordnung der Straßennamen zu den Straßenflächen ist in der Lageskizze festgelegt. Lageskizze



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Vermessung, Collinstraße 1, 68161 Mannheim schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Mannheim, den 21.03.2019
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Mannheimer Innenstadt

Aufgrund von § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBl. 2007, S. 135 ff) und § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581) in der derzeit gültigen Fassung erlässt die Stadt Mannheim folgende Satzung:

§ 1

In der Mannheimer Innenstadt dürfen Verkaufsstellen im Sinne des § 2 LadÖG, die sich innerhalb der Quadrate und auf jeweils beiden Straßenseiten des Parkings, Luisenrings, Friedrichsrings und des Kaiserrings sowie am Friedrichsplatz und am Willy-Brandt-Platz befinden, anlässlich des „Festes der Sinne“ am Sonntag, 07.04.2019, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, ist § 12 LadÖG zu beachten. Weitergehenden Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer in anderen Gesetzen ist Rechnung zu tragen. Zudem sind die Vorschriften des Sonn- und Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten.

§ 3

Für Apotheken bleibt es bei den Vorschriften des § 4 LadÖG.

§ 4

Zuwerhandlungen gegen diese Satzung können als Ordnungswidrigkeit nach § 15 LadÖG bzw. als Straftat nach § 16 LadÖG geahndet werden.

§ 5

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 21.03.2019
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister
B007

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Schönau
Mittwoch, 27.03.2019, 19:00 Uhr
Saal der Emmausgemeinde
Bromberger Baumgang 18, 68307 Mannheim

Tagesordnung:

- Baumaßnahmen im Gewerbegebiet Steinweg
- Stand Stadtteilentwicklung Schönau Nordwest
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe
am Donnerstag, den 28.03.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Bekanntgabe von Vergabeentscheidungen
- Änderung der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Mannheim zum 01.05.2019
- Beschaffung eines Pressmüllfahrzeuges mit Kran und Aufnahmetrichter
Maßnahmebeschluss, Abfallwirtschaft Mannheim
- Beschaffung einer elektrischen Kleinkehrmaschine mit ca. 2 m³-Kehrgutbehälter,
Abfallwirtschaft Mannheim - Maßnahmebeschluss
- Vorläufiger Jahresabschluss 2018 Eigenbetrieb Friedhöfe
- Verwendung Sondermittel kulturhistorischer Wert Eigenbetrieb Friedhöfe
- Vorläufiger Jahresabschluss 2018 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- 10-stufige Klassifizierung DSQS Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- Reinigung Planken Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- Vorläufiger Jahresabschluss 2018 Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- Straßenreinigung, Anfrage
- Leistungsentgelt Tarifbeschäftigte
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am Mittwoch, den 27.03.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Kunsthalle auf der Berlinale
- Leistungsentgelt Tarifbeschäftigte
- Museumsschiff an Ort und Stelle erhalten, Antragsteller/in: CDU
- Kurfürzisches Kammerorchester - Erhöhung des Zuschusses
- Nationaltheater Mannheim;
zielgerichtete Anpassung der Eintrittspreise ab 01.09.2019
- Regelmäßige Unterrichtung des Kulturausschusses zum Nationaltheater, Antragsteller/in: SPD
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Dienstag, den 02.04.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Bekanntgabe von Vergabeentscheidungen
- Projekt Nr. 8.52427012
Brandschutz Lilli-Gräber-Halle, hier: Maßnahmegenehmigung
- Einrichtung eines 4-gruppigen Kindergartens in Sandhofen, Maßnahmegenehmigung
- Erneute Benennung des ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten Herrn Dr. Gerhard Rietschel
- Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“
- Beiträge der Stadt Mannheim zu den Energieeinsparungsplänen der Bundesregierung, Anfrage
- Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
- Kurzberichte über laufende Vorhaben
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Dienstag, den 26.03.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Bekanntgabe von Vergabeentscheidungen
- Lastenheft für die Erarbeitung des Masterplans Mobilität Mannheim 2035
- Sachstand GR-Anträge im Zusammenhang mit Verkehr und Mobilität
- Neugestaltung Seitenstraßen und Zugangskontrolle Fußgängerzone Planken
Hier: Grundsatzbeschluss
- Einrichtung weiterer Fahrradstraßen
- Masterplan Green City - Einrichtung digitaler Fahrradboxen und Radzahlstellen
- Maßnahmenbeschluss „Radverkehrsanlage im Zuge der Augustaanlage in Mannheim“
- Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
- Kurzberichte über laufende Vorhaben
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarau
Mittwoch, 27.03.2019, 19:00 Uhr
Johann-Sebastian-Bachgymnasium,
Mensa,
Luisenstraße 27, 68199 Mannheim

Tagesordnung:

- Änderung der Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim
- Vorstellung finalisiertes Spielplatzkonzept
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes